

<b>Amtliche Abkürzung:</b>	KAG	<b>Quelle:</b>	
<b>Fassung vom:</b>	15.12.2015	<b>Gliederungs-Nr:</b>	6130
<b>Gültig ab:</b>	19.12.2015		
<b>Dokumenttyp:</b>	Gesetz		

## Kommunalabgabengesetz (KAG)

Vom 17. März 2005 \*)

### § 14 Gebührenbemessung

(1) Die Gebühren dürfen höchstens so bemessen werden, dass die nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen insgesamt ansatzfähigen Kosten (Gesamtkosten) der Einrichtung gedeckt werden, wobei die Gebühren in Abhängigkeit von Art und Umfang der Benutzung progressiv gestaltet werden können. Versorgungseinrichtungen und wirtschaftliche Unternehmen können einen angemessenen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen.

(2) Bei der Gebührenbemessung können die Gesamtkosten in einem mehrjährigen Zeitraum berücksichtigt werden, der jedoch höchstens fünf Jahre umfassen soll. Übersteigt am Ende des Bemessungszeitraums das tatsächliche Gebührenaufkommen die ansatzfähigen Gesamtkosten, sind die Kostenüberdeckungen bei ein- oder mehrjähriger Gebührenbemessung innerhalb der folgenden fünf Jahre auszugleichen; Kostenunterdeckungen können in diesem Zeitraum ausgeglichen werden.

(3) Zu den Kosten nach Absatz 1 Satz 1 gehören auch

1. die angemessene Verzinsung des Anlagekapitals und angemessene Abschreibungen; dabei sind auch die aus dem Vermögen der Gemeinde oder des Landkreises bereitgestellten Sachen und Rechte mit dem Wert zum Zeitpunkt der erstmaligen Bereitstellung zu berücksichtigen,
2. Verwaltungskosten einschließlich Gemeinkosten und
3. bundes- und landesrechtliche Umweltabgaben und das Wasserentnahmeentgelt nach dem Wassergesetz für Baden-Württemberg.

Der Verzinsung ist das um Beiträge, Zuweisungen und Zuschüsse Dritter gekürzte Anlagekapital (Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der Abschreibungen) zugrunde zu legen. Die Verzinsung kann nach der Restwert- oder nach der Durchschnittswertmethode vorgenommen werden. Den Abschreibungen sind in der Regel die ungekürzten Anschaffungs- oder Herstellungskosten zugrunde zu legen; Beiträge, Zuweisungen und Zuschüsse Dritter sind zu passivieren und jährlich mit einem durchschnittlichen Abschreibungssatz aufzulösen (Ertragszuschüsse). Soweit Anschaffungs- oder Herstellungskosten um Beiträge, Zuweisungen und Zuschüsse Dritter gekürzt wurden, können abweichend von Satz 4 den Abschreibungen weiterhin die gekürzten Anschaffungs- und Herstellungskosten zugrunde gelegt werden. In Ausnahmefällen kann bei der Gewährung von Zuweisungen und Zuschüssen auf Antrag des Trägers der Einrichtung bestimmt werden, dass abweichend von Satz 4 und 5 die Passivierung und Auflösung oder die Kürzung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten ganz oder teilweise entfällt (Kapitalzuschüsse). Bei der Anpassung von Abschreibungssätzen kann der Restbuchwert auf die geänderte Restnutzungsdauer verteilt werden; bei Wegfall der Restnutzungsdauer kann der Restbuchwert bei der Ermittlung von Kostenüber- und Kostenunterdeckungen nach Absatz 2 Satz 2 als außerordentliche Abschreibung berücksichtigt werden.

(4) Bei Gebührenzahlungen im Einzugsermächtigungsverfahren kann der Kostenvorteil bei der Gebührenbemessung angemessen berücksichtigt werden. Die Gebührenermäßigung ist pauschal als Festbetrag je Zahlungsvorgang in der Satzung zu bestimmen.

## **Fußnoten**

\* Verkündet als Artikel 1 des Gesetzes zur Neuregelung des kommunalen Abgabenrechts und zur Änderung des Naturschutzgesetzes vom 17. März 2005 (GBl. S. 206)

## **Weitere Fassungen dieser Norm**

§ 14 KAG, vom 04.05.2009, gültig ab 09.05.2009 bis 18.12.2015

§ 14 KAG, vom 17.03.2005, gültig ab 31.03.2005 bis 08.05.2009

## **§ 14 KAG wird von folgenden Dokumenten zitiert**

### **Rechtsprechung**

Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg 2. Senat, 22. September 2016, Az: 2 S 1450/14

VG Stuttgart 1. Kammer, 17. Dezember 2015, Az: 1 K 2683/14

VG Karlsruhe 2. Kammer, 30. Januar 2014, Az: 2 K 2233/13

VG Karlsruhe 2. Kammer, 30. Januar 2014, Az: 2 K 2473/13

Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg 2. Senat, 25. November 2013, Az: 2 S 1972/13

Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg 2. Senat, 17. April 2013, Az: 2 S 511/13

Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg 1. Senat, 16. November 2010, Az: 1 S 2402/09

VG Stuttgart 2. Kammer, 30. September 2010, Az: 2 K 639/09

Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg 2. Senat, 20. September 2010, Az: 2 S 136/10

Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg 2. Senat, 20. September 2010, Az: 2 S 138/10

Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg 2. Senat, 28. Juli 2010, Az: 2 S 2549/09

Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg 2. Senat, 31. Mai 2010, Az: 2 S 2423/08

Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg 2. Senat, 15. März 2010, Az: 2 S 2725/09

Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg 2. Senat, 11. März 2010, Az: 2 S 2938/08

Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg 2. Senat, 20. Januar 2010, Az: 2 S 1171/09

Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg 2. Senat, 3. November 2008, Az: 2 S 623/06

VG Freiburg (Breisgau) 4. Kammer, 20. Juni 2008, Az: 4 K 1144/07

### **Gesetze Landesrecht**

#### *Baden-Württemberg*

§ 34 FwG, gültig ab 19.11.2009 bis 29.12.2015

§ 36 FwG, gültig ab 19.11.2009 bis (gegenstandslos)

Anlage GebV BW 1982, gültig ab 01.07.1984 bis 31.12.1985

Anlage GebV BW 1982, gültig ab 01.01.1983 bis 30.06.1984

Anlage GebV BW 1982, gültig ab 01.01.1982 bis 31.12.1982

Anlage GebV BW 1982, gültig ab 01.04.1981 bis 31.12.1981

Anlage GebV BW 1972, gültig ab 01.05.1979 bis 31.03.1981

Anlage GebV BW 1972, gültig ab 01.01.1979 bis 30.04.1979

Anlage GebV BW 1972, gültig ab 01.03.1978 bis 31.12.1978

Anlage GebV BW 1972, gültig ab 01.01.1978 bis 28.02.1978

Anlage GebV BW 1972, gültig ab 01.10.1977 bis 31.12.1977

Anlage GebV BW 1972, gültig ab 08.08.1977 bis 30.09.1977

Anlage GebV BW 1972, gültig ab 01.07.1977 bis 07.08.1977

Anlage GebV BW 1972, gültig ab 01.04.1977 bis 30.06.1977

Anlage GebV BW 1972, gültig ab 31.03.1977 bis 31.03.1977

Anlage GebV BW 1972, gültig ab 01.01.1977 bis 30.03.1977

Anlage GebV BW 1972, gültig ab 14.06.1976 bis 31.12.1976

Anlage GebV BW 1972, gültig ab 28.04.1976 bis 13.06.1976

Anlage GebV BW 1972, gültig ab 27.01.1976 bis 27.04.1976

Anlage GebV BW 1972, gültig ab 27.05.1973 bis 26.01.1976

Anlage GebV BW 1964, gültig ab 14.12.1972 bis (gegenstandslos)

Anlage GebV BW 1972, gültig ab 14.12.1972 bis 26.05.1973

Anlage GebV BW 1964, gültig ab 08.11.1972 bis 13.12.1972

Anlage GebV BW 1964, gültig ab 30.08.1972 bis 07.11.1972

Anlage GebV BW 1964, gültig ab 26.08.1972 bis 29.08.1972  
Anlage GebV BW 1964, gültig ab 07.07.1972 bis 25.08.1972  
Anlage GebV BW 1964, gültig ab 03.07.1972 bis 06.07.1972  
Anlage GebV BW 1964, gültig ab 09.04.1972 bis 02.07.1972  
Anlage GebV BW 1964, gültig ab 08.03.1972 bis 08.04.1972  
Anlage GebV BW 1964, gültig ab 28.02.1972 bis 07.03.1972  
Anlage GebV BW 1964, gültig ab 01.01.1972 bis 27.02.1972  
Anlage GebV BW 1964, gültig ab 14.12.1971 bis 31.12.1971  
Anlage GebV BW 1964, gültig ab 10.12.1971 bis 13.12.1971  
Anlage GebV BW 1964, gültig ab 21.03.1971 bis (gegenstandslos)  
Anlage GebV BW 1964, gültig ab 21.03.1971 bis 09.12.1971  
Anlage GebV BW 1964, gültig ab 01.01.1971 bis 20.03.1971  
Anlage GebV BW 1964, gültig ab 03.12.1970 bis 31.12.1970  
Anlage GebV BW 1964, gültig ab 22.10.1969 bis 02.12.1970  
Anlage GebV BW 1964, gültig ab 18.09.1969 bis (gegenstandslos)  
Anlage GebV BW 1964, gültig ab 18.09.1969 bis 21.10.1969  
Anlage GebV BW 1964, gültig ab 09.01.1969 bis 17.09.1969  
Anlage GebV BW 1964, gültig ab 02.01.1969 bis 08.01.1969  
Anlage GebV BW 1964, gültig ab 07.09.1968 bis 01.01.1969  
Anlage GebV BW 1964, gültig ab 27.04.1968 bis 06.09.1968  
Anlage GebV BW 1964, gültig ab 27.10.1967 bis 26.04.1968  
Anlage GebV BW 1964, gültig ab 22.07.1967 bis 26.10.1967  
Anlage GebV BW 1964, gültig ab 08.04.1967 bis 21.07.1967  
Anlage GebV BW 1964, gültig ab 26.11.1966 bis 07.04.1967  
Anlage GebV BW 1964, gültig ab 26.05.1966 bis 25.11.1966  
Anlage GebV BW 1964, gültig ab 16.02.1966 bis 25.05.1966

#### **Verwaltungsvorschriften der Länder / von Landesverbänden**

*Baden-Württemberg*

Umweltministerium, i. d. F. v. 23.06.2008, Az.:5-8907.00/69

© juris GmbH